



Mit Laternen durch den Großarler Winter: Bernhard Käfer, Christoph Sebold, Nikolaus Klinger, Emanuel Prodingler, Georg Kirchweger

Vokalensemble im Advent-Einsatz: Sie kommen extra aus der Stadt nach Großarl

## Von Hof zu Hof: Anglöckl'n wie auf der Hirten-Bühne

Weiter Weg für die Anglöckler aus der Stadt: Fünf junge Burschen vom Vokalensemble „cHornetto“ kommen extra aus Salzburg ins Großarlal und ziehen von Hof zu Hof. Ein eisiges Hirtenspiel mit Herbergsuche. Und ein stimmliches Gitzern, zutiefst ursprünglich.

Minus 14 Grad, eine erbarmungslose Winternacht im Großarlal: Da wärmt nur noch eine Stärkung in den Bauernstuben. „Wir gehen alles zu Fuß“, betont Bernhard Käfer, wie wichtig den Burschen unverfälschtes Brauchtum ist.

Die fünf Sänger ziehen mit ihrer Maria durch den Ort. Einfach gekleidet in Lederhosen und Hirtenstab. „Wir verkünden bei den Bauern, dass der Heiland geboren wurde“, erzählen

die Vokalistinnen – stolz auf ihren abgelegenen Advent-Einsatz. Ein stimmlicher Genuss auf höchstem Niveau. Wo einer der Hirten von der Herbergsuche träumt.

Begonnen haben die früheren Schulkollegen aus dem Borromäum in der Stadt, dann kamen sie über einen Kontakt ins Tal: „Ein wunderschöner Abschluss“, strahlen die Anglöckler. Fünf Bauernhöfe öffneten für sie heuer ihre Stuben. „Wir hören immer wieder, dass es keine vergleichbare

Anglöckler-Gruppe bei uns gibt“, freut sich Bernhard Käfer. Santa Claus und anderem Kitsch wollen sie keine Chance geben. Motto: Zurück zu den Wurzeln, gerade im Advent.

Sie selbst reservieren schon vorher eine Herberge: „Wir schlafen immer ganz ursprünglich auf einer Hütte“, verraten die Burschen von „cHornetto“.

Das Ensemble hat aber auch noch mehr als heimelige Seiten zu bieten: „Unterm Jahr singen wir alles – fetzigen Pop, Spirituals oder geistliche Werke.“ Einen Plattenvertrag haben die fünf Burschen auch gerade unterschrieben.



„Josef“ (N. Klinger) und Teresa Soini als „Maria“